



Unser Mariazell



Eröffnung des Natur- und Jagdmuseums Mariazell

Foto: mariazellerland-blog

GE-MEIN-DE ZUHAUSE

39. Jahrgang
Oktober 2013
3. Ausgabe

AUS DEM INHALT

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort des Bürgermeisters	2
Mariazeller Jagdmuseum eröffnet	3, 4
Impressum	4
Aus der Gemeinde	5
Die Gemeinden des Mariazellerlandes	6, 7
Plus – Minus	7
Leserbrief	7
Der Bauhof berichtet	8
Landesblumenschmuckwettbewerb	8, 9
Blumenschmuckwettbewerb	9
Unser Kindergarten berichtet	10
Bürgerservice	10 – 12
Volksschule Mariazell	12
HS + PTS Mariazell	13
Musikschule Mariazellerland	13, 14
Kulturelles	14 – 16
Bunt gemischt	16 – 18
Soziales betreutes Wohnen Mariazell	19
Pflegeheim	20
MUP – Forum Mariazellerland	20, 21
Sport	22 – 24

Liebe Mariazellerinnen, liebe Mariazeller!

Der Gemeinderat hat entschieden! In der Sitzung vom 18. September wurde der Beschluss gefasst, die Gemeindestrukturreform gemäß dem Vorschlag der Steiermärkischen Landesregierung umzusetzen: die Gemeinden Mariazell, Halltal, St. Sebastian und Gußwerk werden ab 1.1.2015 zur **Stadtgemeinde Mariazell** verschmelzen.

Die Verhandlungen mit den Nachbarbürgermeistern verlaufen in einem guten und konstruktiven Klima. Die Amtsleiter und Bediensteten in den Gemeindeämtern arbeiten engagiert mit – schließlich sind sie es, die die Veränderungen umsetzen müssen (Details finden Sie in einem separaten Teil dieser Ausgabe).

Die neue Stadtgemeinde ist zweifellos ein historischer Meilenstein, werden doch seit 1849 bestehende Grenzen aufgelöst und gewachsene Strukturen in ein größeres Ganzes eingefügt. Der dynamische Strukturwandel – besonders im ländlichen Raum – erfordert auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung die nötigen Anpassungen: Größere Einheiten, höhere Effizienz verbunden mit mehr Qualität. Das wird uns mittelfristig gelingen!

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Mariazell ist es mir ein persönliches Anliegen, diesen schwierigen Prozess der Veränderung von allem Anfang an auf eine professionelle Grundlage zu stellen. Das bedeutet, bestmögliche fachliche Beratung und Begleitung durch die Rechtsabteilungen des Landes und die pragmatische Umsetzung der Verhandlungsergebnisse. Grundlage dafür ist die von uns erarbeitete Prioritätenliste.

Die gute Entwicklung des Mariazellerlandes hängt von entscheidenden Faktoren ab:

- Erhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Unternehmerfreundliche Strukturen und Rahmenbedingungen (im Bezirk und Land)



- Eine professionelle und innovationsfreudige Tourismusorganisation
- Ausreichende Angebote an Kinderbetreuung
- Sicherung des Schulstandortes
- Eine gesicherte ärztliche Versorgung
- Bevölkerungsgerechte Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen
- Eine funktionierende Infrastruktur, vor allem sanierte Straßen!

Wer fordert, muss auch leisten:

Deshalb müssen wir unsererseits zeigen, dass wir

- als verantwortungsbewusste politische Vertreter
- als tatkräftige und mutige Unternehmer
- als motivierte Mitarbeiter in den Betrieben

das Schicksal des Mariazellerlandes aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten werden und dass die notwendigen Subventionen gut investiertes Geld sind!

Gemeinsam werden wir das schaffen!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Josef Kuss

MARIAZELLER NATUR- & JAGDMUSEUM ERÖFFNET „Vom Ötscher bis zum Hochschwab“

Das Mariazellerland erfreut sich am neuen „Natur- und Jagdmuseum“, welches am 14. September feierlich eröffnet und von Stadtpfarrer Dr. Michael Staberl eingeweiht wurde.

Die Zahl und Prominenz der extra angereisten internationalen Festgäste war beeindruckend. Spitzenvertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Jagd würdigten durch ihr Kommen und in ihren Grußadressen das gelungene Werk. Landeshauptmann-Stellvertreter Siegfried Schrittwieser freut sich über die kulturelle und wirtschaftliche Belebung des Mariazellerlandes, Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl sieht ein Gedeihen der Wirtschaft nur unter entsprechender Berücksichtigung von Natur und Kultur, und daher braucht es kulturelle Institutionen dieser Art. Für Landesjägermeister DI Heinz Gach ist das Mariazellerland ein traditionelles Zentrum steirischer, ja überhaupt alpenländischer Jagdkultur, und er begrüßt so mit Freude diese moderne Form der Natur- und Jagddarstellung von gestern und heute. Initiator dieser Einrichtung ist Prof. Günther Granser, Präsident der Organisation für Internationale Wirtschaftsbeziehungen (OiER). Er versammelte ein renommiertes Kuratorium um sich und scheute selbst weder Mühen noch Kosten, um der Jagdgeschichte des Mariazeller- und Ötscherlandes dieses Denkmal zu setzen. Als Leitmotiv dieser Initiative betonte Professor Granser in seiner Ansprache, dass kein Spagat notwendig ist zwischen Tradition und Moderne sondern: „Man muss das Alte mit neuen Augen sehen.“

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier durch die Jagdhornbläsergruppe „Erzherzog Johann Mariazell“, der „RediaMusi“ und der „Mariazeller Landmusik“.

Das Mariazellerland ist seit Jahrhunderten ein Dreh- und Angelpunkt der alpenländischen Jagdkultur. Seit jeher war die Jagd in dem waldreichen und gebirgigen Landstrich ein wichtiger Bestandteil der Landnutzung. Gerade die herausfordernde Bergjagd lockte auch immer wieder illustre Jagdgäste an. Das österreichische Kaiserhaus frönte hier dem Weidwerk und Erzherzog Johann, der steirische Prinz, erwarb hier den Brandhof und seine umliegenden wunderschönen Wälder.

Die verschiedenen Facetten der bäuerlichen, bürgerlichen und adeligen Jagd in diesem regionalen Kontext werden nun im Jagdmuseum durch ausgewählte Exponate in mehreren Schauräumen dargestellt. Konzeption und Gestaltung wurden gemeinsam mit Mag. Karlheinz Wirnsberger vom Jagdmuseum Schloss Stainz erarbeitet.

Zum Tag der offenen Museumstüre am Sonntag, dem 15. September, kamen rd. 550 Interessierte und besichtigten die neuen Museumsräumlichkeiten des Natur- & Jagdmuseums Mariazell.

Näheres unter www.jagdmuseum-mariazell.at





Fotos: mariaellertand-blog

Impressum

Redaktionsschluss für die 4. Ausgabe 2013 ist der **26. November 2013**. Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtamt Mariazell.
Verantwortlicher Redakteur: Vizebürgermeister Helmut Schweiger.
Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel. 03882/22-44-20,
E-Mail: helmut.schweiger@mariazell.gv.at

Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH, Werk-VI-Straße 31, A-8605 Kapfenberg, Tel. 03862/23862,
E-Mail: druckerei.bachernegg@aon.at.

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

AUS DER GEMEINDE

Nachstehend ein Bericht in Kurzfassung über die letzte Gemeinderatssitzung:

Gemeinderatssitzung vom 18. September 2013

Punkt 1

Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass keine Einwendungen gegen das Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2013 vorliegen und daher diese Verhandlungsschrift im Sinne des Gesetzes als genehmigt gilt.

Punkt 2

Unter diesem Punkt werden folgende Verkehrsangelegenheiten behandelt:

- Nach ausführlichen Informationen durch einen Vertreter des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) erteilt der Gemeinderat einstimmig den Auftrag für die Erstellung eines Konzepts zur Einrichtung einer Begegnungszone im Zentrum von Mariazell.
- Die Verordnung des Halte- und Parkverbots ausgenommen Polizeifahrzeuge in der Dr. Ludwig Leber-Straße (gegenüber HNr. 2) wird aufgehoben, da die Polizeiinspektion Mariazell auf einen neuen Standort in Mariazell, Dr. Ludwig Leber-Straße 12, verlegt wurde.
- Das Ansuchen der Pirker GmbH., Grazer Straße 10, um Einrichtung einer Ladezone in der Dr. Ludwig Leber-Straße (ehemalige Polizei-Stellplätze) wird behandelt und bis zum Vorliegen eines Sachverständigen-Gutachtens in Evidenz genommen.
- Nach Abschluss der Bauarbeiten durch die Erlebzelerei Pirker GmbH. wird die Bewirtschaftung der verbleibenden Parkplätze beim ehemaligen „Europeum“ von der Stadtgemeinde Mariazell wieder aufgenommen.
Demgemäß stehen 30 öffentliche Kurzparkzonen-Plätze auf diesem Areal zur Verfügung.

Punkt 3

Vereinigung der Gemeinden Mariazell, Gußwerk, Halltal und St. Sebastian ab 01.01.2015

Nach ausführlicher Erläuterung der zeitlichen Abfolge des Reformprojekts „Gemeindestrukturreform in der Steiermark“, der Richtlinien des Landes Steiermark für die Gewährung von Reformfondsmitteln und des bisherigen Verhandlungsstandes mit den Nachbargemeinden beschließt der Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung, ansonsten jedoch einstimmig, dass sich **die Stadtgemeinde Mariazell mit Wirksamkeit vom 01.01.2015 mit den Gemeinden Gußwerk, Halltal und St. Sebastian vereinigt**. Der neue Gemeindename soll Stadtgemeinde Mariazell lauten.

Punkt 4

Unter diesem Punkt werden folgende Posteinläufe behandelt:

- Dem Tourismusverband Mariazellerland wird eine Subvention in Höhe von €26.860,00 zugesprochen.
- Die Stadtgemeinde Mariazell beauftragt den Abfallwirtschaftsverband Mürzverband mit der Ausschreibung zur „Sammlung von Siedlungsabfällen“ (Altpapier, Biomüll und Restmüll).

Punkt 5

Unter diesem Punkt werden folgende Vertragsangelegenheiten behandelt:

- Mit dem Land Steiermark wird ein Förderungsvertrag für das Schuljahr 2013/2014 für die Musikschule Mariazellerland abgeschlossen. Die Förderung erfolgt durch die teilweise Refundierung von Personalkosten, die durch die Beschäftigung von MusiklehrerInnen und MusikschulleiterInnen entstehen.
Weiters legt der Gemeinderat die Gemeinde- und Schulkostenbeiträge für die Musikschule Mariazellerland für das Schuljahr 2013/2014 auf der Grundlage der von der Stmk. Landesregierung am 13.06.2013 beschlossenen Tarifordnung fest.
- Mit der Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH., Graz, wird ein Leasingvertrag über die Anschaffung eines neuen LKW für den Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Mariazell mit einem Kaufpreis von €108.600,- abgeschlossen. Für diese Fahrzeuganschaffung wird eine Bedarfszuweisung des Landes Steiermark in Höhe von €32.600,- gewährt.
- Der Gemeinderat beschließt – nach Abklärung offener Fragen – die Absicht zur Anmietung des Raiffeisensaales als Veranstaltungssaal.
- Mit Rudolf Fluch wird ein Mietvertrag über die Anmietung eines Garagenplatzes in der Parkgarage „Feichteggerwiese“ abgeschlossen.

Punkt 6

Der Gemeinderat beschließt die Aufteilung des Jagdpachtentgelts 2013 für die Gemeindejagd Mariazell und Jagdeinschlüsse im Eigenjagdgebiet „Revier Bürgeralpe“ auf der Grundlage des öffentlich kundgemachten Aufteilungsentwurfes vom 01. Juli 2013. Der Aufteilungsentwurf ist von 01.07.2013 bis 29.07.2013 im Stadtamt aufgelegt und es wurden keine Einwendungen eingebracht.

Punkt 7

1. Nachtrags-Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Entwurf des 1. Nachtrags-Voranschlages für das Haushaltsjahr 2013. Der vorliegende Nachtrags-Voranschlag, in welchem die maßgeblichen Veränderungen seit Beginn des Haushaltsjahres (Über- und Unterschreitungen bei den Einnahmen und Ausgaben) berücksichtigt sind, weist im Ordentlichen Haushalt nun einen Abgang in der Höhe von EUR -316.500,- aus. Dieser Haushaltsabgang hat sich insbesondere in Anbetracht des seitens des Landes Steiermark zugesagten „Härteausgleiches“ in Höhe von €276.800,- für den Haushaltsabgang 2012 und dem tatsächlichen Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2012 verringert. Im Ur-Voranschlag 2013 war noch ein Abgang von EUR 696.600,- veranschlagt.

Im Außerordentlichen Haushalt sind 2013 weitere Bedarfszuweisungen in Höhe von €282.500,- im Zusammenhang mit der Sanierung des Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Mariazell geflossen. Diese Mittel wurden dem Rücklagen-sparbuch für die Leasingraten zur Finanzierung dieses Objektes zugeführt. Insgesamt kann der Außerordentliche Haushalt – so wie bisher – ausgeglichen veranschlagt werden.

DIE GEMEINDEN DES MARIAZELLER LANDES **Mariazell, St. Sebastian, Gußwerk, Halltal**



Gemeindefusion

Gemeindename

Die neue Gemeinde trägt den Namen: „Stadtgemeinde Mariazell“

Anmerkung: Die bekannte touristische Marke „Mariazeller Land“ wird beibehalten und weiterentwickelt.

Gemeindewappen

Das Gemeindewappen ist das bisherige Wappen der Stadtgemeinde Mariazell.

Die Wappen der Gemeinden Gußwerk, Halltal und St. Sebastian werden als Ortsteilwappen weiter geführt.

Gemeindesiegel

Als einzig rechtsgültiges Siegel wird das bisherige Siegel der Stadtgemeinde Mariazell verwendet.



Sitz der Gemeinde

Die Stadtgemeinde Mariazell hat den Sitz im Rathaus der Stadt Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, 8630 Mariazell. Hier ist auch der Sitz des Bürgermeisters.

Das Gemeindeamt mit allen Abteilungen sowie das Standesamt sind im Rathaus Mariazell untergebracht. Trauungen werden in Mariazell im Saal des Rathauses und in der Arche des Waldes auf der Bürgeralpe sowie in Gußwerk im Saal des Gemeindeamtes Gußwerk durchgeführt.

Keine Ortsteilbürgermeister

Auf die Einsetzung von Ortsteilbürgermeistern wird verzichtet.

Bürgerservice-Stellen in Gußwerk, Halltal und St. Sebastian

Die Räumlichkeiten der bisherigen Gemeindeämter werden bis auf weiteres als Bürgerservicestelle (BSS) für das jeweilige Ortsgebiet verwendet. Die Evaluierung der BSS – nicht zuletzt auch im Hinblick auf Pensionierungen – obliegt dem neuen Gemeinderat. Für den Weiterbestand der externen Bürgerservicestellen ist der natürliche Abgang von Dienstnehmern, die Annahme der Stellen durch die Bevölkerung und die Weiterentwicklung von E-Government ausschlaggebend.

Zentrale Telefonvermittlung

Die zentrale Telefonvermittlung wird in der Bürgerservicestelle St. Sebastian untergebracht.

Beibehaltung der dezentralen Wirtschaftshof-Standorte

Die bisher genutzten und betriebenen Wirtschaftshöfe und Garagen bleiben bestehen bzw. wird eine neue Fahrzeughalle in St. Sebastian errichtet. Veränderungen können sich langfristig ergeben, wenn Änderungen bei Maschinen und Geräten anstehen. Alle derzeit in den Bauhöfen Tätigen bleiben an ihren derzeitigen Arbeitsplätzen. Sie können allerdings im Gesamtgebiet der neuen Gemeinde zum Einsatz kommen.

Bauhofleitung in Mariazell

Die Zentrale der Wirtschaftshöfe befindet sich in Mariazell. Die Wirtschaftshöfe der Gemeinden und deren Mitarbeiter werden unter die Leitung des Wirtschaftshofes Mariazell gestellt. Von dieser Stelle aus wird der Einsatzplan mit den jeweiligen Vorarbeitern in den Außenstellen erstellt.

Wasser/Kanal – gemeinsamer Betrieb durch Wasser- und Kanalbauwerk

Sämtliche Bereiche der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für alle Ortsnetze der neuen Gemeinde werden in die organisatorische Leitung des Wasser- und Kanalbauwerkes der Stadtgemeinde Mariazell übergeführt.

vorerst unveränderte Gebührenmodelle (Müll, Wasser, Abwasser) in den bisherigen Tarifgebieten

Die derzeit unterschiedlichen Gebühren in den Gemeinden bleiben für einen Übergangszeitraum bestehen. Eine schrittweise Vereinheitlichung der Gebührenstruktur wird durch den neuen Gemeinderat erfolgen.

Umstellung auf ein neues EDV-System

Der IT-Bereich wird im Laufe des Jahres 2014 auf das neu entwickelte, SAP-basierte EDV-System „GEORG“ der Firma Community zusammengeführt und ab 01.01.2015 in der neuen Gemeinde eingesetzt.

Weiterbestand der bisherigen Kindergärten

Die Kinderbetreuung im Vorschulalter wird weiterhin durch die Kindergärten in Mariazell, St. Sebastian und Gußwerk erfolgen. Ein Hort für Schüler wird weiter am Standort des Kindergartens Mariazell angeboten. Bei Bedarf ist daran gedacht, eine Kindergarten-Nachmittagsbetreuung an einem der Kindergartenstandorte anzubieten.

Schulstandort für Volks- und Neue Mittelschule (plus Polytechnische Klasse) in Mariazell

Der Betrieb der Volksschule in Halltal wurde mit Ende des Schuljahres 2012/2013 aufgrund der Richtlinien des Landes Steiermark eingestellt. Ebenso ist auch die Beendigung des Bestandes der Volksschule Gußwerk absehbar. Als gemeinsames Schulzentrum für Volks- und Neue Mittelschule sowie die Musikschule wird der bestehende Standort in Mariazell festgelegt.

Mitarbeiter werden bei Bedarf in allen Ortsteilen eingesetzt

Sämtliche Bedienstete werden mit ihren Rechten und Pflichten in die neue Gemeinde übernommen. Bestehende besoldungsrechtliche Unterschiede zum Zeitpunkt der Gemeindevereinigung laufen bis zum Ausscheiden des jeweiligen Mitarbeiters / der jeweiligen Mitarbeiterin aus dem Gemeindedienst aus. Sämtliche Bedienstete können im gesamten Gemeindegebiet zur Dienstverpflichtung herangezogen werden.

Verwendung Reformfondsmittel

Fusionsprämie						
Gemeinde	EW	%	Fondsmittel	EDV	GmbH	ZbV
Gußwerk	1282	31,15	114100	15.577,16	12.461,73	86.061,12
Halltal	336	8,165	66800	4.082,62	3.266,10	59.451,28
Mariazell	1492	36,26	124600	18.128,80	14.503,04	91.968,17
St. Sebastian	1005	24,42	100250	12.211,42	9.769,14	78.269,44
Summe	4115	100,00	405750	50.000,00	40.000,00	315.750,00

Verwendung der restlichen Mittel („ZbV“):

- Gußwerk:** €50.000 Anschaffung Kommunaltraktor, €36.000 Sanierung Gemeindestraßen
Halltal: €59.000 Sanierung Straßen, Wege; Straßenbeleuchtung
Mariazell: €92.000 AOH-Maßnahmen am Gemeindestraßen-Sektor
St. Sebastian: €78.000 Neuerrichtung Fuhrparkhalle

Bekanntnis zur Mariazellerland GmbH. und finanzielle Stärkung

Der Weiterbestand der Mariazellerland GmbH. als touristischer „Motor“ für die Region Mariazellerland ist gemeinsamer politischer Wille.

PLUS – MINUS plus – plus – plus

Nach den umfangreichen Umbauarbeiten der „erLEBZELTEREI Pirker GmbH“ im Bereich des ehemaligen Europeums stehen nun wieder 30 öffentliche Kurzparkzonen-Parkplätze zur Verfügung.

minus – minus – minus

Durch nächtlichen Vandalismus wurde in den letzten Wochen immer wieder unnötiger Schaden an den Baustellenabsperrungen der „Fernwärme Mariazellerland GmbH“ verursacht. Dieser Vandalismus umfasst auch das mutwillige Entleeren von Müllbehältern und das Ausreißen des Blumenschmucks auf öffentlichen Grundstücksflächen.

Leserbrief

Zum zweiten Mal veranstaltete die Hotellerie aus Mariazell, gemeinsam mit dem Tourismus, das „Nivea-Familienfest“. Neben der Verpflegung und Unterbringung der 100 Mitglieder-Crew an zwei Tagen, wurde auch die Finanzierung dieser Veranstaltung übernommen. Und es war ein voller Erfolg, nicht nur werbemäßig für die Tourismusregion Mariazellerland, sondern auch für Jung und Alt aus der Region. Traumhaftes Wetter an beiden Tagen lockte mindestens 5.000 Besucher zum Veranstaltungsgelände beim Jugendgästehaus St. Sebastian. Laut dem Starmoderator Robert Steiner wurden 15.000,- Euro durch den Verkauf von Glückslosen erzielt. Dieser Erlös kommt einem SOS-Kinderdorf in der Steiermark zugute. Der DSDS-Sieger von 2012, Luca Hänni, nannte es „Eine geile Veranstaltung“ und die Menge kreischte vor Freude!

Chris Meduna

DER BAUHOF BERICHTET

Baustellen im Zentrum von Mariazell

Aufgrund der umfangreichen Arbeiten, die durch die Verlegung des Fernwärmeleitungsnetzes notwendig waren, kam es natürlich zu Einschränkungen im Straßenverkehr und zu einer nicht unerheblichen Staub- und Lärmbelästigung. Die Bauleitung war jedoch bemüht, sämtliche Bauabschnitte möglichst rasch abzuwickeln. Leider konnte der Bauzeitplan nicht hundertprozentig eingehalten werden, da während dieses „Fernwärmeprojektes“ über die bauausführende Firma Alpine Bau GmbH ein Konkursverfahren eröffnet wurde. Trotz dieser Schwierigkeiten konnten die Bauarbeiten aber sehr bald wieder aufgenommen werden. Die zügige Fertigstellung der noch anstehenden Bauabschnitte hat in den nächsten Wochen oberste Priorität und wird voraussichtlich bis Mitte Oktober abgeschlossen. Mit der Aufbringung einer neuen Asphaltverschleißschicht ist im kommenden Jahr zu rechnen.

Die Gehsteigverlegung im Bereich Wiener Neustädter Straße (entlang der Kirchenmauer) und die Neugestaltung des Osteingangsbereiches zur Basilika wurden fertiggestellt und haben sich bereits bewährt.



Fotos: Florian Grießl

LANDESBLUMENSCHMUCK- BEWERB „DIE FLORA“ 2013

Fast 38.000 Steirerinnen und Steirer nahmen am diesjährigen Landesblumenschmuckbewerb „Die Flora“ 2013 teil. Sie sorgen dafür, dass sich die Grüne Mark uns und den Besuchern in diesem Sommer einmal mehr im Festtagskleid zeigt. Dass der Bewerb so wächst und gedeiht, ist auf gute Erde, etwas Dünger, aber vor allem auch intensive Pflege zurückzuführen. Auch die Stadtgemeinde Mariazell beteiligte sich bereits zum zweiten Mal am diesjährigen Landesblumenschmuckbewerb „Die Flora“ 2013 und wurde mit 4 Floras in der Kategorie „Schönste Stadt“ ausgezeichnet. Damit wurde das Vorjahresergebnis um eine Flora überboten. 3 bis 5 Floras werden für ganze Orte vergeben und entsprechen Bronze, Silber und Gold. Gold erhielt steiermarkweit nur die Stadtgemeinde Kapfenberg mit 5 Floras und

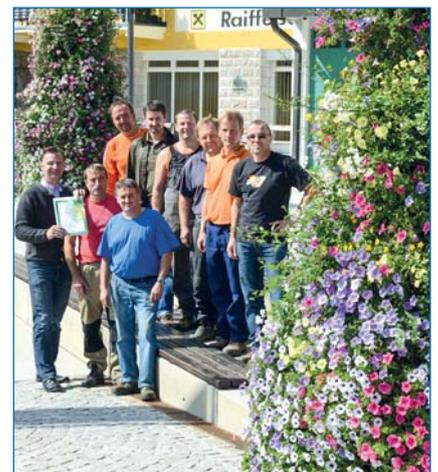


Foto: Josef Kuss

gleich dahinter reiht sich nun die Stadtgemeinde Mariazell ein. Wir dürfen uns in diesem Jahr also über Silber ganz besonders freuen. Letztlich hat sich die Mühe und Arbeit unseres Bauhofes und der vielen privaten Hobbygärtner gelohnt und wir konnten die Kriterien des Blumenschmuckwettbewerbes optimal erfüllen. Recht herzlichen Dank auch an die gewerblichen Betriebe, Hausbesitzer und Privatpersonen, die unseren gemeinsamen Blumenschmuck finanziell unterstützt haben.



BLUMENSCHMUCK- WETTBEWERB 2013

Beim diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb der Stadtgemeinde Mariazell konnten an die 60 Bewertungen verzeichnet werden. Eine unabhängige, aus drei Mitgliedern bestehende Jury nahm Mitte August die Bewertungen des auch heuer wieder sehr schönen Blumenschmuckes vor.

Die Stadtgemeinde Mariazell dankt allen, die sich wiederum am Wettbewerb beteiligt und mit ihrem Blumenschmuck zur Verschönerung des Ortsbildes unserer Stadt einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Es wäre schön, wenn wir im nächsten Jahr wieder eine Steigerung der Zahl von Anmeldungen verzeichnen könnten und sich unsere Stadt auch 2014 als „Schmuckkästchen“ präsentiert. Bei der Bewertung ist der Jury aufgefallen, dass viele Häuser und Gärten mit schönem Blumenschmuck leider nicht zum Blumenschmuckwettbewerb angemeldet waren. Nutzen Sie deshalb kommendes Jahr die Möglichkeit und melden Sie sich zum Blumenschmuckwettbewerb 2014 an.

Nachstehend die Erstplatzierten jeder Gruppe, die mit Geldpreisen bedacht werden:

Gaststätten

Hotel „Goldener Löwe“ (Fam. Pirker/Rippel),
Hauptplatz 1a
Gasthof „Goldener Stiefel“ (Fam. Kerschbaumer),
Dr.-Karl-Lueger-Gasse 2
Gasthof „Zum Ursprung“ (Fam. Karner), Rasing 5
Hotel „Goldene Krone“ (Fam. Fluch), Grazer Straße 1
Hotel „Himmelreich“ (Fam. Meduna),
Wr. Neustädter Straße 1

Bauernhöfe

Familie Stockreiter, Sandbühel 14

Besondere Objekte

„Edelweißhütte“ (Fam. Pfannhauser), Bürgeralpe 3
Mariazeller Heimathaus, Wiener Straße 35
Wohnhaus-Betreutes Wohnen, Abt Severingasse 7

Gewerbebetriebe

Installateur Harald Ebner, Ungarnstraße 20
Juwelier Franziska Kuss, Wiener Straße 12
Fleischmann Ulrike (Scheitz Jutta), L. Leberstraße 5
Bäckerei Pillichshammer, Wiener Straße 8
Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Grazer Straße 2

Häuser mit Balkon, Fenster und Vorgarten

Fam. Friederike und Werner Doberer,
Deutschmeisterweg 3a
Fam. Elvira und Herbert Wutzl, Annaburg 24
Fam. Herta und Harald Csokay, Kalvarienberg 2
Fam. Schöggel / Papst, Ungarnstraße 14
Fam. Nicola und Michael Fuchs, Erzherzog Johann Weg 6

Häuser/Wohnungen

Frau Cäzilia Mirtl, Wr. Neustädterstraße 14
Fam. Ute und Klaus Peter Noll, Dr. Ludwig Leber Straße 10
Fam. Gertraud und Adalbert Kain,
Wr. Neustädterstraße 54
Fam. Uschi und Klaus Klopfer, Am Kreuzberg
Fam. Manfred und Hermann Wessely,
Dr. Karl Luegergasse 5

Wohnblocks

Wohnhaus **Karmelweg 20/20a**
Wohnhaus **Annaburg 11**
Wohnhaus **Annaburg 13**
Wohnhaus **Annaburg 9**

Vorgartenschmuck – Garten

Frau Ulrike Feischl, Wr. Neustädterstraße 9
Fam. Andrea und Bernhard Mikschowsky,
Feichteggerwiese 12
Fam. Helga und Karl Fisch, Hauptplatz 9
Fam. Liane und Peter Lammer, Helleportweg 1
Fam. Margit und Hermann Weber, E. Rohrbachergasse 8

**„Unser Mariazell“
gratuliert herzlichst!**

UNSER KINDERGARTEN BERICHTET

Im Kindergartenjahr 2013/14 möchten wir uns mit dem Thema „In einem Herzen zu Hause sein – Das Schneckenhaus ist ein ganz kostbarer Schatz, der Weg zur Mitte findet darauf seinen Platz“ auseinander setzen.

Den viel zitierten Satz von Saint Exupery: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, möchten wir unter anderem in diesem Kindergartenjahr stark mitschwingen lassen. In der Gehirnforschung rückt der emotionale Intelligenz-EQ anstatt des geistigen Intelligenz-IQ immer mehr in den Vordergrund. Denn BILDUNG ist mehr als nur eine Frage des Wissens und des Verstandes. Der Begriff Herzensbildung macht deutlich, dass die Wissensmenge nicht das ausschließliche Gütekriterium für einen gebildeten Menschen ist, sondern dass er darüber hinaus Schlüsselqualifikationen aus dem Reich des Herzens, der Emotionalität und der Menschenkenntnis braucht.

Das Risiko von Gefühlsausbrüchen, Gewalt und Depressionen nimmt zu, weil der emotionalen Intelligenz nicht immer

genügend Raum gegeben wird. Die ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik setzt dort an, wo das TIEFSTE und INNERS-TE eines Menschen zu finden ist – in seinem HERZEN. Das Herz wird uns das ganze Jahr über begleiten.



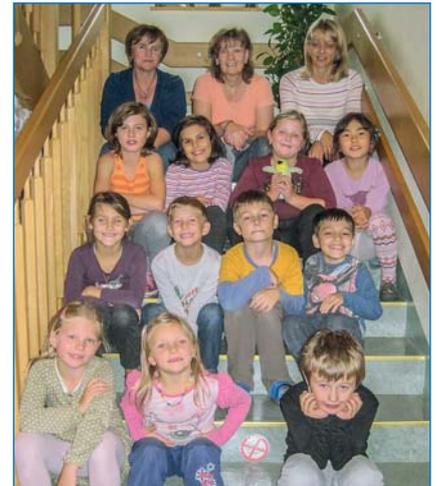
Kindergartengruppe Sr. Ruth

Foto: Mona Ofner



Kindergartengruppe Sarah

Foto: Liesi Emmerstorfer



Hortgruppe Liesi

Foto: Sarah Sommerer

BÜRGERSERVICE

**Eltern
Kind
Gruppen**

**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**



Liebe Eltern aller 0 – 4 Jährigen!

Im Oktober starten wir mit unseren Eltern-Kind-Gruppen!

Lustige Spiele, Reime, Tänze und verschiedene Aktivitäten erwarten euch. Sabrina Gawriloff freut sich auf Kinder von 0 – ca. 1, 5 Jahren, die sie im Jung-scharraum der Pfarre Mariazell begrüßen möchte.

Claudia Ofner wird ihr Schaukelpferd-Treffen für Kinder von ca. 1,5 – 4 Jahren

wie gewohnt im Kindergarten St. Sebastian abhalten.

Wir sind für eure Anmeldungen unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

Sabrina Gawriloff: 0650/28 02 103

Claudia Ofner: 0664/87 17 134

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen Sabrina und Claudia.

Außertourlicher Sprechtag der Pensionsversicherung

Freitag, 18. Oktober 2013,
9.00 – 13.00 Uhr
Gemeindeamt Gußwerk

**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT
Bruck-Mürzzuschlag**

Dr. Theodor Körner Straße 34

8600 Bruck an der Mur

Tel.: 03862/899,

Fax: 03862/899-550

www.bh-bruck-muerzzuschlag.steiermark.at

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!**

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung darf ich Ihnen das Anlagenreferat der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag vorstellen. Dieses Referat unter der Leitung von Mag. Thomas

Mandl ist für die Vollziehung des Gewerbe- und Betriebsanlagenrechts, des Wasserrechts, des Jagd-, Forst- und Fischereirechts, Naturschutzangelegenheiten, des Tierschutzes und zahlreicher anderer Rechtsmaterien zuständig.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Dr.ⁱⁿ Gabriele Budiman
Bezirkshauptfrau

Anlagenreferat

Gewerbe- und Betriebsanlagenrecht

Eine gewerbsmäßige Tätigkeit darf nur ausgeübt werden, wenn eine aufrechte Gewerbeberechtigung besteht. Dazu ist eine Gewerbebeanmeldung bei der Bezirkshauptmannschaft notwendig.

Zuständige Bearbeiterinnen:

Karin Fasch, DW 452
Doris Kroissenbrunner, DW 227
Maria Weber, DW 221

Eine gewerbliche Betriebsanlage, die unter anderem geeignet ist, Nachbar- und Umweltschutzinteressen zu beeinträchtigen, darf nur mit Genehmigung der Gewerbebehörde errichtet oder betrieben werden. Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung müssen zur Durchführung eines Betriebsanlagenverfahrens verschiedene Projektunterlagen vorliegen, die zusammen mit einer Verhandlung an Ort und Stelle die Grundlagen für die behördliche Entscheidung darstellen.

Für Beratungen und Informationen finden in der Bezirkshauptmannschaft in Bruck an der Mur jeden 2. Dienstag und in der Außenstelle in Mürzzuschlag jeden 1. Montag im Monat Projektsprechtag statt, welche die Möglichkeit der kostenlosen Beratung durch Juristen und Amtssachverständige bieten, um offene Fragen abzuklären. Hier wird auch über die Möglichkeit der Verfahrens- und Verhandlungskonzentration bzw. darüber informiert, ob und welche andere Genehmigungen für das Projekt noch erforderlich sind. Ziel ist die möglichst rasche Unterstützung wirtschaftlicher Initiativen.

Wenn man erstmalig einen Betrieb gründet und eine Beratung durch die Wirtschaftskammer Steiermark in An-

spruch nimmt, ist man unter anderem von den Kosten für Gebühren und Verwaltungsabgaben befreit. Zuständig ist die Regionalstelle Mürztal – Mariazellerland der Wirtschaftskammer Steiermark, 8600 Bruck/Mur, An der Postwiese 4, Tel 0316/ 601-9812.

Zuständige BearbeiterInnen:

Mag. Andreas Bergmann, DW 228
Mag. Thomas Mandl, DW 220
Dr. Hubert Peßl, DW 420
Erika Plachel, DW 223
Mag.^a Cyndia Weisz-Bürmen, DW 230

Wasserrecht

Das Wasser ist eine der wichtigsten Grundlagen aller Arten von Leben.

Der besondere gesetzliche Schutz ist geboten, weil das natürliche Angebot an Wasser nach Menge und Qualität für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes von großer Bedeutung ist, aber auch, weil es besonders gegenüber Verunreinigungen anfällig ist. Das Wasserrechtsgesetz regelt die Nutzung der Tag- und Grundwässer und verfolgt die sparsame Verwendung sowie die Reinhaltung des Wassers.

Bewilligungspflichtig sind u.a. Trinkwasserversorgungsanlagen, Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern für Fischteiche, Beschneiungs- und Bewässerungsanlagen, Wasserkraftanlagen, Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen), Brücken und Bauten an Ufern, Schutz- und Regulierungswasserbauten.

Die bestehenden und neu verliehenen Wasserrechte werden im Wasserbuch öffentlich registriert und in Evidenz gehalten.

Zuständige BearbeiterInnen:

Ulrike Adler, DW 434
Sibylle Fritz, DW 211
Dr. Hubert Peßl, DW 420
Mag.^a Silke Romirer, DW 213

Angelegenheiten der Jagd, des Forstes und der Fischerei

Zuständige BearbeiterInnen:

Karin Fasch, DW 452
Gabriele Ogriseg, DW 229
Dr. Hubert Peßl, DW 420
Mag.^a Silke Romirer, DW 213

Tierschutz

Zuständige Bearbeiterin:

Mag.^a Silke Romirer, DW 213

Naturschutz

Weitere Zuständigkeitsbereiche ergeben sich nach dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz für die Bewilligung der Errichtung von Bauten und Anlagen in Landschaftsschutzgebieten. Ankündigungen (Werbeeinrichtungen, Bezeichnungen und Hinweise) außerhalb geschlossener Ortschaften bedürfen ebenfalls einer Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde.

Die Bezirkshauptmannschaft ist außerdem Aufsichtsbehörde für alle Einrichtungen der Berg- und Naturwacht.

Zuständiger Bearbeiter:

Wolfgang Klösch, DW 281

Anlagenreferat



Mag. Thomas Mandl, Referatsleiter



Mag. Andreas Bergmann



Sibylle Fritz



Wolfgang Klösch



Doris Kroissenbrunner



Dr. Hubert Peßl



Mag.^a Silke Romirer



Maria Weber



Mag.^a Cyndia Weisz-Bürmen

ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST

für den Dienstsprengel:
Bezirk:
Dienstenteiler:
IV Quartal 2013

Mariazell
Bruck/Mürzzuschlag
Dr. Reinhard Zach

SA: 16.11.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SO: 17.11.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SA: 23.11.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SO: 24.11.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SA: 30.11.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304

Oktober

SA: 05.10.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SO: 06.10.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SA: 12.10.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SO: 13.10.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SA: 19.10.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SO: 20.10.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SA: 26.10.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SO: 27.10.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028

November

FR: 01.11.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SA: 02.11.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SO: 03.11.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SA: 09.11.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SO: 10.11.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270

Dezember

SO: 01.12.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SA: 07.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SO: 08.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SA: 14.12.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SO: 15.12.2013	Dr. Zach DA	+43(03882)2304
SA: 21.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SO: 22.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
DI: 24.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
MI: 25.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
DO: 26.12.2013	Dr. Surböck	+43(0676)6004270
SA: 28.12.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028
SO: 29.12.2013	Dr. Huemer	+43(03882)31028

VOLKSSCHULE MARIAZELL



Das neue Schuljahr begann am 9. September mit einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst im Pfarrsaal. Im Anschluss daran wurden die 21 SchulanfängerInnen (2 Kinder kommen aus der Gemeinde Gußwerk, 2 aus der Gemeinde Halltal) von ihrer Klassenlehrerin VOL Dipl.Päd. Eva Buchebner in der Schule begrüßt. Alle Kinder der 1. Klasse erhielten eine Schultüte.

*Die Schulanfänger der 1. Klasse mit
VOL Dipl.Päd. Eva Buchebner*



Jetzt 70% Energieberatungskosten geschenkt!



Eine Sanierung senkt Energieverbrauch und Kosten und verbessert gleichzeitig den Wohnkomfort! Das Land Steiermark übernimmt jetzt 70% der Beratungskosten für Ein- und Mehrfamilienhäuser, die älter als 15 Jahre sind.

Ihre Vorteile:
+ BeraterIn kommt zu Ihnen nach Hause
+ Individuelles Gesamtsanierungskonzept
+ Beratung über die optimale Förderungsvariante für Ihre Sanierung

Ich tu's für unsere Zukunft!

**Vor-Ort
Energiecheck
+ Beratung**

Rechenbeispiel
Energieberatung im Wert von € 500,-
- € 350,- Landesförderung
um nur € 150,-
(maximaler Förderbetrag)

Jetzt anmelden:
0316/877-3955
www.vorortenergiecheck.at



Fotos: VS Mariazell



Hauptschule wird zur Neuen Mittelschule

Ab dem Schuljahr 2013/14 wird die Hauptschule durch die Neue Mittelschule stufenweise abgelöst. Durch die Einführung der Neuen Mittelschule ergibt sich auch eine Namensänderung. Unsere Schule heißt jetzt „Neue Mittelschule“ mit der Abteilung Hauptschule und angeschlossener Polytechnischer Schule.

Eine weitere Veränderung ergab sich auch, da HDir. Egon Schrittwieser am 31.8.2013 in den Ruhestand versetzt wurde. Dipl.Päd. Anna Lechner ist vorübergehend mit der Schulleitung betraut worden. In diesem Schuljahr besuchen 139 Schüler unsere Schule: 28 Kinder in der NMS, 97 Schüler die Hauptschule und Dank dem Einsatz vieler Personen aus dem Mariazellerland kann auch die PTS-Klasse mit 14 Schülern weitergeführt werden.

Verabschiedung in den Ruhestand

Am 4. Juli dieses Jahres wurde von den Bürgermeistern der Region unser Hauptschuldirektor Egon Schrittwieser in einer würdigen Feier offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Unser lieber Hauptschuldirektor a.D. hat das Schulsehen in unserer Region in den letzten Jahrzehnten maßgeblich ge-

prägt und mit seinem kreativen Gestaltungstalent unsere Schuleinrichtung zu einer Vorzeigeschule entwickelt.

Die Stadtgemeinde Mariazell bedankt sich für die überaus gute Zusammenarbeit recht herzlich und wünscht für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit und viel Freude für neue Herausforderungen.



Foto: Johann Höblinger



Die angekündigten rigorosen Einsparungsmaßnahmen des Landes Steiermark wurden auch in diesem Schuljahr noch nicht wirksam, d.h., Änderungen im Lehrer-Besoldungsschema, an der Lehrerstundenanzahl, oder auch eventuell geplante strukturelle Standortmaßnahmen werden erst im nächsten Schuljahr erwartet. Lediglich eine Indexanpassung der Elterntarife um + 3% wurde vorgeschrieben.

Die Schülerzahl zum offiziellen Stichtag 1. November wird wieder circa 210 MusikschülerInnen im Alter von 2 bis 72 Jahren betragen. Für fast alle Kurse und Instrumente werden bis zum 23. Oktober aber noch gerne Nachanmeldungen angenommen. Schnuppereinheiten für das gewünschte Instrument oder den gewünschten Kurs werden gerne vermittelt. (Info-telefonnummern: 03882 / 60 70 oder 0676 / 36 13 267)

Im Lehrerteam der Musikschule gibt es in diesem Schuljahr eine Veränderung: Mag.^a Zivile Pirkwieser (Querflöte) erwartet ihr erstes Kind. Für sie wurde nach überzeugendem Hearing Mag.^a Endrina Rosales-Rodriguez neu eingestellt. Die in Venezuela geborene Querflötistin und Sängerin lebt seit 20 Jahren in Österreich und wohnt in Leoben. Neben dem Musikschulleiter werden in diesem Jahr wieder 11 LehrerInnen an unserer Musikschule unterrichten, die alle über einen

Kunstuniversitätsabschluss verfügen und ständig Fortbildungsveranstaltungen besuchen.



Foto: Musikschule Mariazellerland

Im heurigen Musikschuljahr gibt es neben der von der Gemeinde gewährten Familientarifiermäßigung wieder die Möglichkeit, vom Land Steiermark eine zusätzliche Förderung zum Elterntarif in Anspruch zu nehmen. Anträge dazu liegen in der Musikschule bzw. bei den jeweiligen Musikschullehrern auf.

Die Musikschule ist auch ein wichtiger Faktor im Veranstaltungsleben des Mariazellerlandes wie die folgenden Zahlen belegen: 61 „hauseigene“ Veranstaltungen (neuer Rekord) und 50 Mitwirkungen bei externen Veranstaltungen, im Schuljahr 2012/2013 wurden damit insgesamt wohl wieder an die 10.000 Besucher/Zuhörer musikalisch erreicht! Dafür sei vor allem den Musikschullehrern gedankt, die neben der regulären Unterrichtstätigkeit, meist in ihrer Freizeit, Ensembleproben abhalten und die Schüler in weiterer Folge zu den Veranstaltungen auch begleiten.

Im vergangenen Juni absolvierte mit der Querflötistin Katharina Brandl wieder eine Musikschülerin erfolgreich die Aufnahmeprüfung für das Grazer Musikgymnasium bzw. Steiermärkische Landeskonservatorium.

Am Ende des vergangenen Schuljahres wurde zum vierten Mal ein Blechbläser-Workshop veranstaltet. An diesen „Brassdays 2013“ nahmen am 29. und 30. Juni 20 Teilnehmer aus ganz Ostösterreich im Alter von 12 bis 60 Jahren teil. Das Abschlusskonzert des lehrreichen Seminars fand am Hauptplatz im Rahmen des neuen Klostermarktes bei traumhaftem Wetter statt.



Foto: Musikschule Mariazellerland

Am 24. September wurde wieder der „Tag der Musikschule“ abgehalten. Eine „Entdeckungsreise Musikland“ führte alle

130 Volksschüler des Mariazellerlandes in 9 verschiedenen Stationen zu allen Instrumenten und Lehrern unserer Schule. „G'sund und munter“, ein Kinderkonzert mit Heidi Angelika, bildete den gemeinsamen Abschluss im Raiffeisensaal.

In unserer Musikschule startet im heurigen Schuljahr ein neues Projekt mit dem Namen U6 – Ü60, also „Unter 6 – Über 60“. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um ein generationenübergreifendes Musikprojekt. Unter der Leitung von ML Ulrike Schweiger musizieren und singen Vorschulkinder des Kindergartens Mariazell und die Bewohner im „Betreuten Wohnen“ in Mariazell GEMEINSAM. Die Vorbereitungen für dieses neue und sicherlich sehr aufregende Projekt laufen auf Hochtouren. In einigen Tagen wird es die erste generationenübergreifende Musikstunde im Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens geben. Ein herzliches Dankeschön an Sr. Ruth und Doris Schweighofer für die Bereitschaft, dass sie dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Musikschule Mariazellerland unterstützen. Somit wird ein neuer und wichtiger Beitrag zur Gemeinschaftspflege und zur Förderung von Musik, Bewegung und Sprache für Kinder UND Senioren angeboten.

Unser traditionelles Adventkonzert findet heuer am Dienstag, dem 10. Dezember, 19.00 Uhr, im Volksheim Gußwerk statt. Wie auch in den vergangenen Jahren wird es wieder das Adventliederblasen von der Terrasse „Goldener Löwe“ geben und zahlreiche Musikschulensembles werden wieder die diversen Veranstaltungen des „Mariazeller Advents“ mitgestalten.

Abschließend möchte ich wieder besonderen Dank an unsere Schulwartin Riki Doberer und an die Leiterinnen und Leiter, die Lehrerinnen und Lehrer der Pflichtschulen sowie den Kindergärten der Region für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Dem in Pension gegangenen Hauptschuldirektor Egon Schrittwieser möchte ich an dieser Stelle nochmals recht herzlich danken und alles Gute wünschen.

Ein großes Dankeschön an Bürgermeister Josef Kuss und an die Schulerhaltungsgemeinden, die in finanziell überaus schwierigen Zeiten immer wieder die für den Musikschulbetrieb nötigen Geldmittel zur Verfügung stellen.

Die aktuellen Veranstaltungshinweise sowie Berichte und Wissenswertes über die Musikschule können Sie auch aus unserer Homepage: www.mariazell.at/musikschule entnehmen.

*Ein lehrreiches und interessantes Musikschuljahr wünschen
das Lehrerteam und Mag. Hannes Haider*

KULTURELLES

KindermusikCamp in Mariazell

Vom 9. August bis 18. August 2013 fand in Mariazell erstmals das „Jeunesse KindermusikCamp“ statt. Für 80 Kinder, zwischen 9 und 14 Jahren, hieß es eine Woche lang: Instrumente gestimmt halten und üben, üben, üben.

Neben dem musikalischen Teil des Camps wurde auch die Freizeit mit vielen kleineren und größeren Events gespickt. Einen der Höhepunkte stellte der sogenannte „Bunte Abend“ dar, bei dem sowohl Kinder, BetreuerInnen als auch Dozen-

Innen, lustige Sketches, Raps und Musikstücke aufführten. Auch das Fußballturnier am hauseigenen Platz wurde zu einem unterhaltsamen, aber auch hitzigen Gefecht um den Sieg.

Durch die ausgiebige Außenanlage des Bundesschullandheims und die guten Wetterverhältnisse während unseres Aufenthaltes konnten die Kinder zwischen den Proben auch sehr gut ihre Kräfte für das mit Spannung erwartete Abschlusskonzert am Ende der Campwoche sammeln.

Auf dieses Ziel wurde in intensiven Einzelstimmproben und anspruchsvollen Gesamt-Proben hingearbeitet. Neben Klassikern, wie Händels „Feuerwerksmusik“ und Tschaikowskys „Nussknacker“, erprobte das Symphonie-Orchester auch die Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der Neuen Welt« von Dvorák, eines der ganz großen Werke aus der amerikanischen Musikgeschichte. Das Highlight des Konzerts war jedoch die Zugabe: Mit der Filmmusik zu „Harry Potter“ tauchten sowohl die MusikerInnen als auch das Publikum in die Welt der Zauberei ein. Durch den großen Einsatz der DozentInnen, die den Kindern mit Tipps und Tricks zur Seite standen und die Hingabe des künstlerischen Leiters Johannes Vogel, wurde das Konzert unvergesslich.

Für die Unterstützung vor Ort, sowohl von der Gemeinde als auch von Seiten des Bundesschullandheims sowie der Musikschule, möchte ich mich hiermit noch einmal herzlich bedanken. Vor allem bei Helmut Schweiger, Mag. Wolfgang Brandecker und Mag. Hannes Haider, die bei der Vorbereitung und



Vizebgm. Helmut Schweiger, Generalsekretärin Angelika Möser, Johannes Vogel, Laura Hager, GR Michaela Rosenblattl, Mag. Wolfgang Brandecker
Foto: Ulrike Schweiger

der erfolgreichen Umsetzung des Camps einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. Vielen Dank!

Laura Hager (Organisation KindermusikCamp Mariazell)

Stadtkapelle Mariazell in Wien-Josefstadt

Bei traumhaftem herbstlichen Wetter fand am Sonntag, dem 22. September 2013, der „Josefstädter Pfarrkirtag“ im 8. Wiener Gemeindebezirk statt. Auf Einladung der Pfarrgemeinderätin Andrea Schumann machte sich die Stadtkapelle Mariazell schon zeitig in der Früh auf den Weg nach Wien. In einem komfortablen Reisebus der MVG und der guten Betreuung von Lenker Sepp Käfer waren die Musiker aber in bester Laune.

Die Familienmesse in der Piaristenkirche wurde von den Blechbläsern der Stadtkapelle musikalisch gestaltet. Sehr

viele Familien mit Kindern waren in Tracht zur Heiligen Messe gekommen, um den anschließenden Kirtag – von der Piaristengemeinde Maria Treu veranstaltet – zu feiern.

Mit einem traditionellen Einmarsch der Stadtkapelle war der Kirtag eröffnet und die Mariazeller Musiker spielten ein Platzkonzert unter der Leitung des Kapellmeisters Helmut Schweiger. Die Wiener Gemeinde war begeistert vom steirischen Besuch und mit dem Marsch „Wien bleibt Wien“ verabschiedete sich die Stadtkapelle Mariazell von den begeisterten Fans.



Fotos: Herbert Galler

Mariazellerland ist Kammermusikland

Die Mariazeller Kammermusikkonzerte gehen in die 7. Saison.

Seit 2007 gibt es sie im Mariazellerland! Zweimal jährlich (Advent/Ostern) gibt es einen Konzertzyklus von jeweils 3 Konzerten. Seit dem Frühjahr 2007 erklangen bereits 40 Konzerte. Heuer im Advent 2013 wird die 800. Besucherin erwartet. Die Eintrittspreise sind kostengünstig (sie betragen die Hälfte der marktüblichen Preise) und

sie sind familienfreundlich (Kinder und Jugendliche zahlen bis zum 19. Lebensjahr nichts). Somit sind die Konzerte ein Musik- und Kulturgenuss für die ganze Familie!

14. Kammermusikzyklus in Mariazell

1. Adventssonntag, 1. 12. um 16.06 h

Damenstreichquartett

„Gloriette Quartett“

Bacchine König (Gesang)

Kantate 170 von J.S.Bach,

Weihnachts-Weissagung von J.G. Reichard und Werke von A. Dvorak.

2. Adventssonntag, 8. 12. um 16.06 h

Harfe-Solo (Konzert Harfe)



Foto: zVg

Monika Stadler
(Harfenistin und Komponistin)
„Snow falls silently“

3. Adventssonntag, 15.12. um 16.06 h
„Chorus Cellensis“

Advent- und Weihnachtslieder
Der Chor aus Mariazell lädt zum Verweilen und Hören ein.

Chorleitung: Bacchine König
Lesung: Martin Löschberger

Foto: Mag. Dr. Peter König



Veranstaltungsort:

„Goldener Saal“ in Scherfler's Hotel
Goldenes Kreuz

Wiener Straße 7, 8630 Mariazell

KONZERTKASSE: €14,-

VORVERKAUF: €10,- pro Konzert

KONZERTPASS für alle drei Konzerte:

„Nimm 3, zahl 2“ um €20,-

(Erhältlich im Vorverkauf und an der Konzertkasse)

Kinder und Jugendliche (bis 19 Jahre) haben freien Eintritt!

Vorverkauf in der Trafik Girrer und telefonisch unter 0676/9394121

Dauer des Konzertes: 60 – 70 Minuten (keine Pause). 1 Glas Sekt/Orange ist im Eintrittspreis inkludiert.

Bacchine König, Absolventin der Musikuniversität Wien und ihr Lebenspartner, der Arzt **Dr. Ferdinand Fast**, haben die Konzerte ins Leben gerufen und sind die Organisatoren der Kammermusikkonzerte im Mariazellerland.



Foto: Mag. Dr. Peter König

BUNT GEMISCHT

Neubau des Terzerhauses

Nach 100 Jahren Bestand wurde der Neubau des Terzerhauses auf der Gemeindealpe bei Mitterbach in Angriff genommen. Ein Schritt zur Belebung sowohl des Sommer- als auch des Winterbetriebes auf der Gemeindealpe Mitterbach. Anlässlich der Gleichenseier am 23. August 2013 zeigten sich der niederösterreichische Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing und der Geschäftsführer der NÖVOG, Dr. Gerhard Sindl, begeistert von dem 2,4 Mio. Euro Projekt knapp unter dem Gipfel der Gemeindealpe. Das Gebäude wird als Niedrigenergiehaus mit Fußbodenheizung, einer Photovoltaikanlage für Energiegewinnung und Stromerzeugung durch Solarpaneele errichtet, ein innovativer Schritt für Umwelt und Nachhaltigkeit.



Fotos: noevog

Mariazellerbahn - Die „Himmelstreppe“ befördert die ersten Fahrgäste

Am 5. September 2013 fand bei Kaiserwetter die Jungfernfahrt der „Himmelstreppe“ auf der umfangreich modernisierten Schmalspurstrecke St. Pölten – Mariazell statt. Angeführt von Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing und dem Geschäftsführer der NÖVOG, Dr. Gerhard Sindl, erreichte die neue Mariazellerbahn mit Touristen, geladenen Gästen sowie Presse und Prominenz kurz nach 13 Uhr den Bahnhof Mariazell, wo sie von der Stadtkapelle Mariazell musikalisch empfangen wurde. Die

begeisterten Fahrgäste wurden schließlich von Bürgermeister Josef Kuss herzlich willkommen geheißen und auf einen kleinen Imbiss geladen.

Die Mariazellerbahn schlägt erstmals seit über 100 Jahren ein neues Kapitel in ihrer Geschichte auf. Denn ab diesem Tag sind die modernen Himmelstreppe-Garnituren im Planverkehr unterwegs. Fast auf den Tag genau 102 Jahre nach dem Einsatz der ersten Elektrolok auf der Mariazellerbahn werden mit der Himmelstreppe neue und moderne Triebfahrzeuge in Umlauf gebracht.

Der Betrieb der Mariazellerbahn wird mit Fahrplanwechsel am 27. Oktober 2013 größtenteils mit der Himmelstreppe abgewickelt. Am 16. November 2013 werden bei einem Tag der offenen Tür alle Interessierten die Möglichkeit haben, ein Stück mit der Himmelstreppe mitzufahren. Bereits fünf Gar-

nituren der Himmelstreppe sind von der Schweizer Herstellerfirma Stadler Rail nach Österreich geliefert worden.

Weitere Informationen unter:

www.noevog.at/himmelstreppe

www.noevog.at/die_himmelstreppe_unterwegs



Fotos: Josef Kuss

Patrozinium – „Kleine Frauentag“ in Mariazell

Der 8. September, im Volksmund der „Kleine Frauentag“, war heuer in Mariazell der Tag, an dem viele verschiedene Gruppen und Pilger nach Mariazell gekommen sind.

Die dreitägige Fußwanderung der „Edelseer“ als Dankeswallfahrt zum 20-jährigen Bühnenjubiläum, die Wallfahrt der „Steirischen Landjugend“ mit Weihbischof Franz Lackner und der Besuch seiner Exzellenz des Apostolischen Nuntius in Österreich, Erzbischof Dr. Peter Zurbriggen waren die herausragenden Ereignisse dieses Tages. Der Nuntius feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag und er bekam als Geschenk

vom Superior in Mariazell, Mag. Pater Karl Schauer, eine wertvolle Kopie der Mariazeller Muttergottes in Originalgröße.



Fotos: Josef Kuss

Polzeiwallfahrt nach Mariazell

Gemeinsam mit Polizistinnen und Polizisten aus dem Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien nahm Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner am 13. September 2013 in Mariazell an der diesjährigen Polzeiwallfahrt teil.

„Hunderte Polizistinnen und Polizisten haben auch heuer wieder die Anstrengung auf sich genommen, um auf diese Wallfahrt zu gehen. Dies ist der beste Beweis dafür, dass die Polizei eine große Einheit ist, in der das Miteinander gelebt wird“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner. Begleitet wurde die Wallfahrt von Kardinal Christoph Schönborn und Bürgermeister Josef Kuss.

Die teilnehmenden Bundesländer wechseln sich bei der Organisation der Wallfahrt ab, dieses Jahr wurde sie von der Landespolizeidirektion Wien übernommen.



Foto: LPD Wien/Karl Schober

Verleihung des Europapreises an Altötting

Am 23. April 2013 erreichte die Kreisstadt Altötting die Nachricht aus Straßburg, dass der zuständige Ausschuss der parlamentarischen Versammlung des Europarates der Kreisstadt Altötting zusammen mit der ungarischen Stadt Tata die höchste Auszeichnung die überhaupt an Kommunen vergeben wird, der Europapreis 2013 des Europarates, verliehen wird. Als 16. deutsche Stadt seit dem Jahr 1955 ist es für die Kreisstadt eine besondere Ehre, diese höchste Auszeichnung als Würdigung des besonderen europäischen Engagements nach dem Europadiplom 2000, der Ehrenfahne 2001 sowie der Ehrenplakette 2003 entgegennehmen zu dürfen.

Am 14. September 2013 fand die Verleihung des Europapreises 2013 des Europarates an die Kreisstadt Altötting zusammen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm im Kultur+Kongress Forum Altötting statt. Die Stadtgemeinde Mariazell war als „Shrines of Europe“ Partnerstadt ebenfalls zu dieser Verleihung eingeladen und wurde von GR Liane Schrittwieser würdig vertreten.



Fotos: Foto Strauß Altötting, Wolfgang Schrittwieser

SOZIALES BETREUTES WOHNEN MARIAZELL

Nach Abschluss der Umbauarbeiten im ehemaligen Salvatorheim war das Haus in der Abt Severingasse 7 seit 15. Februar 2013 mit 13 betreuten Wohneinheiten bereits inoffiziell geöffnet. Am 19. Juli wurde es nun mit einer stimmungsvollen Feier, an der auch Bürgermeister Josef Kuss, Pater Michael, der das Haus segnete, und SBW-Geschäftsführer Robert Pozdena teilnahmen, offiziell seiner Bestimmung übergeben. Besonders erfreulich war das rege Interesse der Bevölkerung, an dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie für die zahlreichen Kuchenspenden bedanken.



Foto: Eröffnung SBW

Am Ende des vorigen Schuljahres besuchte uns Tante Lisi mit den Schülerhortkindern, um die für uns vom Polytechnischen Lehrgang angefertigten Insektenhotels zu befüllen. Dabei entstand ein richtiger Wetteifer bei Kindern und Senioren. Es war ein sehr netter Vormittag, an dem auch gesungen und ein Bild für unseren Gang angefertigt wurde.



Fotos: Johann Hölbling, Doris Schweighofer



Die wöchentlichen Aktivitäten im Rahmen des betreuten Wohnens werden sehr gerne in Anspruch genommen und sind wichtige Fixpunkte in unserem Hause. Die Betreuerinnen tun alles, um die körperliche und geistige Fitness der Bewohnerinnen und Bewohner aufrecht zu erhalten, wobei auch der Spaß nie zu kurz kommt.

Unser Dank gilt ein weiteres Mal Frau Mag.^a Angelika Prentner von der Apotheke „Zur Gnadenmutter“. Die von ihr gespendeten Gartenmöbel werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gerne benützt und kamen, angesichts des wunderbaren vergangenen Sommers, genau zur richtigen Zeit.



Fotos: Doris Schweighofer

Die zentrale Lage unseres Hauses ermöglichte einigen Bewohnerinnen unseres Hauses den Besuch der wöchentlichen Platzkonzerte auf dem Hauptplatz. Die musikalischen Darbietungen der einzelnen Musikgruppen waren eine willkommene Abwechslung und sorgten stets für große Begeisterung.

Sollten Sie Interesse an unserem Haus haben, so können Sie gerne von Montag bis Freitag zwischen 8 und 14 Uhr vorbeikommen. Doris Schweighofer, die Leiterin des Betreuten Wohnens Mariazell, ist unter der Telefonnummer 0699/1600 5419 erreichbar.

Pflegeheim Mariazell

Das Herbstfest im Pflegeheim Mariazell fand am 19.9.2013 statt. Aufgrund des Schlechtwetters wurde der Speisesaal des Hauses in einen Festsaal umfunktioniert und herbstlich dekoriert. Für die Musik sorgte ein Duo aus Deutschland, das mit seiner Vielfalt an Musikstücken jedermann erreichte und zum Mitschunkeln und Tanzen animierte. Bei einem Glaserl Wein, selbstgemachten Mehlspeisen und Brötchen wurde der Alltag wieder mal etwas unterbrochen und für ein paar Stunden ein gemütliches Beisammensein ermöglicht. Danke an alle MitarbeiterInnen und auch Angehörigen für die Mithilfe, somit war es ein gelungenes Fest!



Foto: Josef Kuss



MENSCHEN - UMWELT - PERSPEKTIVEN MUP-FORUM MARIAZELLERLAND

Tag des Wassers im Mariazeller Land

Die beiden Vereine „MUP-Forum“ und „Herausforderung Wasser“ veranstalteten am Freitag, dem 20. September 2013, unter dem UNESCO-Jahresmotto „Zusammenarbeit im Bereich Wasser“ mit den Kindergärten und Schulen der Region einen „Tag des Wassers im Mariazeller Land“.

Bei schönem aber kühlem Wetter brachten vormittags insgesamt 218 Kindergartenkinder und SchülerInnen der Volksschulen zum Teil bunt kostümiert mit ihren Erziehern und Lehrern auf dem Springbrunnenplatz vor der Hauptschule Mariazell mit Begeisterung Lieder, Spiele und Gedichte zum Thema Wasser zur Aufführung (siehe Bild 1). Eine Flötengruppe der Musikschule Mariazell spielte die Wassermusik von Georg Friedrich Händel und begleitete beim Abschlusslied.



Foto: Rosemarie Wiesely

Die Klassen der Hauptschule und Polytechnischen Schule besichtigten währenddessen mit ihren Lehrern die Heiligen Brunn Kapelle. Vor Ort berichtete Pater Michael Staberl von der Bedeutung des Brunnens und seiner Gestaltung. Bei der Besichtigung des Trinkwasserbehälters auf der Feichtegger Wiese informierte Ing. Zauner, in der Funktion als Leiter der

Wasserwerke Mariazell, über die gesicherte Versorgung mit gutem Trinkwasser.



Foto: Ingrid Knoll

Außerdem konnten die SchülerInnen die regionale Kläranlage in der Rasing besuchen, in welcher nach Ausführungen der Klärwärter Michael Fuchs und Markus Hollerer Abwässer von Gußwerk, Mitterbach, St. Sebastian und Mariazell so gut gereinigt werden, dass sie unbedenklich in die Salza eingeleitet werden können.

Was gab es sonst noch zu sehen und zu erleben am Tag des Wassers im Mariazeller Land:



Foto: Ingrid Knoll

Einen Spritzbewerb als besondere Gaudi mit Handspritzen und einer großen Löschzugspritze, betreut von der FF Mariazell für die oberen Klassen; Ein lustiges „Gespräch mit dem Wasser“ beim schöpferischen Formen von Wasser-Wirbelschalen aus Ton und anderen Formen für SchülerInnen der unteren Klassen und für Kindergartenkinder unter der Leitung von Brigitte Pollerus Ullreich von der Keramikwerkstatt in Mariazell;

Papierschifferl basteln und bemalen für die Kleinsten unter liebevoller Anleitung und mit einer Geschichte erzählt von Silvia Praschl, Schulwartin der Hauptschule; Erleben von „tanzendem Wasser“ in Wirbelschalen, die in der Hauptschule aufgestellt waren; Verkostung von „belebtem“ und „strukturiertem“ Wasser nach Grander und Hacheney und Wildalpwasser; Besichtigung der Wasser-Ausstellung mit Darstellungen zu den Themen von Wiener Wasser betreffend die II. Wiener Hochquellenleitung, Wandern im Quellwasserschutzgebiet Hochschwab, die Bedeutung des Quellwasserschutzwaldes; Bilder und Texte der FF Mariazell zu Wasser-Feuer-Hochwasser; Uferschutz an der Salza und anderen Flüssen nach Viktor Schaubberger, Projekte mit Helmut Schabschneider und Otmar Grober; Darstellungen aus Wien von „Leben im Wasser“, gestaltet von der Kinderuni, der BOKU Wien; Schaubilder der Stadtbetriebe Mariazell zu den Wasserkraftwerken an Salza und Walster und der Kläranlage Mariazellerland; Bilder zu Wasser und Brot, Wasser und Gesundheit nach Pfarrer Kneipp und die Verwendung guten Wassers in der Apotheke mit einem Poster der Apotheke zur Gnadenmutter; Wasserbelebung nach Grander auch für die Arzberger Genüsse und Gesundheit mit Kangen Wasser; Vorführungen von Videos zur Flussregulierung nach Viktor Schaubberger mit Otmar Grober und zwei Filme zur Wiener Wasserleitung.

Zur Vormittagsjause gab es Weckerl von Karoline Stolz, Ernährungsberaterin in Mariazell sowie von der Bäckerei Pillichshammer mit Äpfeln aus der Region von Lilli Pollerus.

Nach diesem reichhaltigen Programm mit vielen Erlebnissen wurde am Nachmittag die Ausstellung in das Hotel Weißer Hirsch verlegt. Um 19 Uhr fanden dort nach einem musikalischen Auftakt die Wassergespräche zum Thema „Wasser und Mensch“ statt.



Foto: Rosemarie Wésely

Moderiert von Mag. Gerhard Vötsch (zweiter von links) von der Landentwicklung Steiermark vermittelten der Wasserforscher Dietmar Elbl (links außen) sowie Prof. Dr. Dipl. Ing. Anton Moser (zweiter von rechts) vom Naturschutzbund Steiermark und Dr. Mag. Martin Schmiedbauer, Philosoph, Theologe und Priester (rechts außen) unter anderem einen Einblick in die Ergebnisse von Wasserforschungen abseits des „main streams“, in die Naturbeobachtung des Wassers nach Viktor Schaubberger sowie in die Bedeutung des Wassers im geistlichen Leben. Rege Beteiligung des Publikums und verschiedenste Fragen an die Gesprächsteilnehmer und Anmerkungen gab es im Anschluss an die Wassergespräche. Unter anderem ist die naturwissenschaftliche Reproduktion bestimmter dargelegter Ergebnisse der Wasserforschung angesprochen worden. In seiner Antwort verwies Professor Moser auf die Notwendigkeit einer Erweiterung der naturwissenschaftlichen Methode zur Erklärung bestimmter Wasserphänomene.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der Film „Die geheime Macht des Wassers“ gezeigt, der die Ausführungen des Abends gleichsam zusammenfasste und abrundete. Die Abendveranstaltung war mit etwa 60 Personen sehr gut besucht.

Für den „guten Ton“ bei den Vorführungen auf dem Springbrunnenplatz vor der Hauptschule und bei der Abendveranstaltung im Hotel Weißer Hirsch sorgte mit seiner Technik zur allgemeinen Zufriedenheit Gerhard Wagner, Radio-TV-Elektrotechniker aus Mariazell.

Das MUP-Forum Mariazeller Land und der Verein Herausforderung Wasser möchten sich bei allen Mitwirkenden, Mitgestaltern und Helfern sowie allen Sponsoren für das gute Gelingen der Veranstaltung bedanken. Ein Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Kindergärtnerinnen für die Einstudierung der erfrischenden Darbietungen mit ihren Kindern sowie für die harmonische Führung der einzelnen Gruppen auf der Exkursion zum Heiligen Brunnen, zum Trinkwasserbehälter und zur Kläranlage. Besonderer Dank gilt der Schulleitung in der Person von Frau Diplompädagogin Anna Lechner für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation, für die wertvollen Anregungen bezüglich eines geordneten Laufes der Schülerströme und für die uneingeschränkte zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten und Plätze der Hauptschule für die Veranstaltung.

MUP-Forum Mariazeller Land Wasser

www.mup.or.at

Verein Herausforderung

www.herausforderung-wasser.at



SPORT

Union Radsportclub Mariazell

Das 25. Mariazeller Paarzeitfahren fand am 29. Juni 2013 statt. Die Tagesbestzeit von den 28 gestarteten Paaren erzielten Helmuth Pitzl/Gerhard Hrinkow in 38:55.

Der Wachauer Radmarathon (165 km und 2.700 Höhenmeter, Staatsmeisterschaft der Amateure) fand am 14. Juli 2013 in Mautern an der Donau statt. Wie im Vorjahr konnte sich Mario Fingerlos in der Spitzengruppe behaupten und musste sich nur im Zielsprint geschlagen geben und erreichte schließlich den ausgezeichneten 5. Gesamtrang. Herbert Schweiger sicherte sich den 2. Rang in seiner Alterklasse (M55). Die URC Mannschaft (Fingerlos, Brieler, Reiter und Schweiger M.) siegte in der Mannschaftswertung.

Foto: Herbert Schweiger



„Kumho Dragday“ im Mariazellerland mit überraschenden Siegern

Das erste 1/8-Meilen Beschleunigungsrennen begann bei leichtem Regenschauer und so konnten sich die 70 teilnehmenden Teams gemütlich an die für alle neue Strecke am Mariazeller Flugplatz gewöhnen. Bei diesen ersten Qualifikationsläufen war Topfavorit Jürgen Dutter der Schnellste, wobei er bei seinem ersten Lauf doch seine Schwierigkeiten hatte, seinen Boliden (die rosa Kampfsau) mit 1270 PS auf der Strecke zu halten.

Bei den Motorrädern gab es tolle Kämpfe zwischen den österreichischen und ungarischen Startern. Im Laufe des Tages wurde das Wetter immer besser und so war gegen Mittag die Strecke vollständig aufgetrocknet, womit nun auch Tom Taschner mit seinem Chevy Dragster ins Geschehen eingreifen konnte, er blieb jedoch ca. eine 1 Sekunde über der Bestzeit von Jürgen Dutter.

Das zum Obersteirercup und Alpen-Team-Cup zählende Mountainbike-Bergrennen auf die Dürriegelalm (8,5 km, 600 Höhenmeter) fand bei hochsommerlichen Temperaturen am 4. August 2013 statt. Trotz Badewetters fanden sich rund 70 Teilnehmer in Fallenstein ein, um die Strecke auf den Dürriegel zu bewältigen. Die Entscheidung um den Tagessieg fiel bereits 2 km vor dem Ziel, als sich der Vorjahressieger Mario Fingerlos (URC Mariazell) aus der Spitzengruppe lösen und den Sieg mit neuem Streckenrekord vor Helmut Pitzl und Peter Lammer (beide RC Hochschwab Aflenz) sichern konnte.

Das Wetter machte den Ötztaler Radmarathon 2013 zu einer besonderen Herausforderung. Rund 2.000 gemeldete Teilnehmer waren aufgrund der Wetterprognosen und des starken Regens zur Startzeit erst gar nicht an der Startlinie. Die 3.353 gestarteten Teilnehmer erwartete Starkregen und Kälte bis nach Innsbruck, weshalb nur rund 2.300 das Ziel in Sölden erreichten. Herbert Schweiger (10:18h) und Gerhard Demmerer (12:08h) konnten den Bewerb trotz der schwierigen Bedingungen erfolgreich absolvieren.



Fotos: z/Yg.

Jürgen Dutter war mit 2 Fahrzeugen an den Start gegangen und konnte in der Königsklasse mit beiden das Semifinale erreichen. Dort jedoch schied er zuerst mit seinem Topauto



gegen Christian Kellermayr nach einem Fehlstart aus. Auch im zweiten Semifinale scheiterte er, wenn auch nur knapp, mit seinem Berg Audi S2 Coupe gegen den Dragster von Tom Taschner.

Somit hieß das Finale Tom Taschner gegen Christian Kellermayr auf UNO Turbo Bi-Motor, das Taschner für sich entscheiden konnte. In der stärksten Serienklasse setzte sich Claudia Veigl gegen ihren Mann Edi Veigl durch. Der schnellste Motorradfahrer Peter Seebacher konnte auf Grund eines Defektes in den Finalläufen nicht mehr antreten, somit blieb es bis zum Schluss ein spannender Länderkampf Österreich gegen Ungarn.

Einen Sieg eines Lokalmatadors gibt es auch zu vermelden, in der Funkklasse konnte sich der Mariazellerlander Michael Lammer auf seiner Vespa APE durchsetzen. Die Fahrer waren durchwegs begeistert und somit kann mit den Planungen für das nächste Jahr begonnen werden.



Fotos: Ronald Daurer

UFC Volksbank Mariazell/St. Sebastian

Der UFC Volksbank Mariazell/St. Sebastian ging mit dem neuen Trainerteam Peter Mandl (stehend 1.v.l.) und Ernst Lasinger (stehend 2.v.l.) sowie Bernhard Mandl (1.v.r.) und dem sportlichen Leiter Andreas Pomberger (2.v.r.) in die am 17.08.2013 begonnene Meisterschaftssaison 2013/2014.

Des Weiteren sind in diesem Spieljahr die 1b-Mannschaft des UFC Mariazell/St. Sebastian und die Nachwuchs-Spielgemeinschaften UFC Mariazell/St. Sebastian – SC Gußwerk der Jahrgänge U11 und U14 in eigenen Meisterschaftsbewerben tätig.



Foto: Josef Sommerer

Segelflug-Sportklub Mariazell

Ideale Witterung war die Basis für einen vollen Erfolg des heurigen „Tag der offenen Tür“ des Segelflug-Sportklubs Mariazell für die SchülerInnen der PTS.

Wie alljährlich wurde der Abschlussklasse in der letzten Schulwoche von Fluglehrern ein Einblick in die Welt des Segel- und Motorfluges geboten. Den höchst interessierten SchülerInnen wurde auch die Möglichkeit zu einem Gratis-Rundflug über das Mariazellerland geboten, die von allen begeistert genutzt wurde. Zum Abschluss wurde von Christian Papst ein spektakulärer Segel-Kunstflug gezeigt. Weiters wurde ein Schätzspiel durchgeführt – Sieger Manuel Lechner gewann dabei einen Rundflug mit einem doppelsitzigen Segelflugzeug.



Die SchülerInnen der PTS Mariazell mit Verantwortlichen des Segelflug-Sportklubs Mariazell

Foto: Segelflug-Sportklub Mariazell

Laufsportfest Walster 2013

Trübe und kühle Witterung – trotzdem war das Laufsportfest der Sportvereine St. Sebastian, Halltal und Mariazell in der Walster ein großer Erfolg. Maßgeblich daran war der familiäre Charakter – vom Kinderwagen über Dreiradler, Walker, Läufer und Radfahrern war alles dabei.

Insgesamt 59 Teilnehmer nahmen die vier verschiedenen Strecken in Angriff. Dabei ging es nicht um eine Bestzeit, sondern um sportlich-gemütliche naturnahe Bewegung, bei der

auch der Unterhaltungsfaktor nicht zu kurz kam. Vor der Preisverlosung – zu gewinnen gab es schöne Warenpreise und Reisegutscheine und Spezialpreise für alle Kinder – gratulierte Bürgermeister Herbert Fuchs allen, die diesen Samstagnachmittag unter das Motto „Fun und Spaß in Verbindung mit körperlicher Fitness“ gestellt hatten und dankte den Sponsoren.

Raiba-Geschäftsleiter Martin Demmerer und Sport-Redia Chefin Claudia Höhn waren selbst aktive Teilnehmer.



Fotos: Kurt Lasinger